

II-13766 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6696 N

1994 -05- 2 6

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Stoitsits, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffend parteipolitische Aktivitäten des Polizeibeamten Johann Smrčka für die FPÖ während seiner Dienstzeit und in seiner Dienststelle in der Kandlgasse, Wien VII

In der Bezirkszeitung der FPÖ im siebenten Wiener Gemeindebezirk (Ausgabe 2/1993) berichtet der Polizeibeamte und FPÖ-Bezirksrat Johann Smrčka, daß er jeden Donnerstag zwischen 15:30 und 17:00 Uhr in der Bezirksvorstehung Hermannstraße erreichbar sei. Außerdem gibt der Polizeibeamte J. Smrčka an, daß er auch darüber hinaus jederzeit in seiner Polizeidienststelle in der Kandlgasse unter seiner dienstlichen Telefonnummer erreichbar sei.

Nach einer Aussendung des Freiheitlichen Pressedienstes berichtete J. Smrčka am 24. Mai 1994 über "unglaubliche Sicherheitsmängel aus der täglichen Praxis". Des weiteren berichtete J. Smrčka, zu welchen Zeiten die Polizeistation am Westbahnhof unbesetzt sei.

Die unterfertigten Abgeordneten sehen in der Ausübung parteipolitischer Tätigkeiten in der Dienstzeit und im Dienstlokal von Polizeibeamten sowie in der öffentlichen Bekanntgabe der Besetzungszeiten von Polizeidienststellen eine bedenkliche Beeinträchtigung der Arbeit der Sicherheitskräfte und damit eine Bedrohung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und stellen daher folgende

**ANFRAGE:**

1. Ist Ihnen bekannt, daß Herr J. Smrčka sein Diensttelefon in seiner Dienststelle für seine parteipolitische Arbeit verwendet?
2. Wenn ja, mit welchen Ergebnissen und Konsequenzen?
3. Haben sie diesbezüglich Untersuchungen eingeleitet?
4. Hat der Polizeibeamte J. Smrčka seine parteipolitische Tätigkeit auch während der Dienstzeiten ausgeübt?

5. Hat Herr J. Smrčka eine Sondererlaubnis seiner Vorgesetzten, sein Diensttelefon über eine Parteizeitung der FPÖ als Kontaktnummer für die politische Arbeit anzugeben?
6. Teilen Sie die Auffassung, daß die öffentliche Bekanntgabe jener Zeiten, zu denen bestimmte Polizeistationen besetzt bzw. unbesetzt sind, eine reale Gefährdung dieser Polizeistellen darstellen?
7. Um welche konkreten "unglaublichen Sicherheitsmängel aus der täglichen Praxis", von denen der Polizeibeamte J. Smrčka die Öffentlichkeit am 24. Mai 1994 informiert hat, handelt es sich?
8. Wie gedenken Sie, diese Mängel zu beheben?
9. Inwieweit stellen derartige Aussagen von Polizeibeamten eine Verletzung des Amtsgeheimnisses und eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit dar?
10. Haben Sie Untersuchungen bezüglich einer möglichen Verletzung von Amts- und Dienstgeheimnissen eingeleitet?
11. Wenn ja, mit welchem Ergebnis, wenn nein, warum nicht?
12. Was gedenken Sie in Zukunft zu unternehmen, um den parteipolitischen Mißbrauch von Diensteinrichtungen zu verhindern?
13. Sind Ihnen weitere Fälle bekannt, wonach Beamte der öffentlichen Sicherheit ihre Dienststellen für parteipolitische Aktivitäten benutzten?